

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine  
François**

**Leipzig, 1774**

Illustrationen

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14592**



*Ch. Eisen del.*

1. un Samoïede. 2. une Samoïede. 3. Patins.



des vierzehnten Jahrhunderts die Insel Island entvölkerte, war vielleicht nichts anders, <sup>Kerguelen</sup> als dergleichen Nebel. <sup>Tremarec,</sup>

Einige Geschichtschreiber erzählen, man fände Silber an einigen Orten in <sup>1767.</sup> Noz waja Semla. Dieß ist nicht unwahrscheinlich, weil man es in ganz Rußland für gewiß hält, daß man unter der Regierung der Kaiserinn Anna in einer wüsten Insel des weißen Meeres viele mit dem reinsten Silber überzogene Felsen gefunden habe. Man schickete Stangen davon nach Petersburg und versprach sich große Reichthümer von dieser Entdeckung. Man grub in die Felsen hinein, und wurde gewahr, daß das Innere nichts von diesem kostbaren Metalle enthielt, und es nur eine bloße Rinde war, die vielleicht ein gleiches Alter mit der Welt hatte.

Die Samojeben sind meistens Theils von einer noch nicht mittelmäßigen Leibgröße, <sup>Abbildung der</sup> Sie haben einen harten und nervichten Körper, breite Schultern und kurze Beine, kleine <sup>Samojeben.</sup> Füße, einen kurzen Hals, sehr großen Kopf, ein plattes Gesicht, kleine und schwarze Augen, eine eingedrückte Nase, einen großen Mund und dünne Lippen. Ihre schwarzen und starken Haare hängen ihnen über die Schultern. Sie haben eine braune und gelbliche Gesichtsfarbe, große Ohren und wenig oder gar keinen Bart. Die Gestalt der Frauenspersonen ist der Mannspersonen ihrer ähnlich; indessen haben sie doch etwas feinere Gesichtszüge und ein wenig kleinere Füße. Weil aber beyde Geschlechter einerley Kleidung und einerley Gesichtsbildung haben, so ist es schwer, sie zu unterscheiden. Sie tragen beyderseits Kleider, die von Rennthierfellen gemacht sind, deren rauhe Seite herausgekehret ist, und welche ihnen den ganzen Leib einhüllen und bedecken. Man sehe die Kupferplatte C.

Was die Lappländer anbetrifft, so erkennet man fast gar keine Gleichförmigkeit unter ihnen und den Samojeben, ausgenommen in ihrer Kleidung, welche beynah eineley ist, ihrem herum wandernden Leben und ihrem Gebrauche der Rennthiere \*). Außerdem haben die Lappen eine Gesichtsbildung, die der andern Europäer und vornehmlich der Finnen ihrer ziemlich gleich kömmt. Gleichwohl ist der Knochen des obern Kinnbackens bey ihnen etwas stärker und höher. Ihre Haare sind von verschiedenen Farben, und was das Geschlecht anbetrifft, so giebt es, nach dem einstimmigen Zeugnisse der Reisenden, Lappländerinnen, welche bey allen Nationen für schöne Frauenspersonen könnten gehalten werden. Die Lappen sind auch noch von den Samojeben in Ansehung des Bartes unterschieden, den sie sehr stark und dick haben. Man glaubet, daß die Lappen von den Finnen, und die Samojeben von irgend einem tatarischen Stamme der alten Einwohner Sibiriens herkommen, welcher sich bis an die äußersten Gränzen der Erde zurück gezogen hat, da er von andern Nationen immer vertrieben worden.

Die Lappen bedienen sich nicht, wie man in verschiedenen Nachrichten gesaget hat, <sup>Wiberlegung</sup> des Wurffspießes, dessen Gebrauch sie nicht einmal wissen. Sie haben Flinten und <sup>viele</sup> saufen ihr Pulver zu Kola. Sie essen ihr Fleisch und ihre Fische nicht roh, wie die <sup>von den Lap-</sup> Samojeben; sie machen kein Mehl aus gestoßenen Fischgräten. Dieß ist nur bey den <sup>pen.</sup> Finnen gebräuchlich, die in Karelien wohnen: die Lappen aber bedienen sich desjenigen feinen Häutchens, welches unter der Schale oder Rinde der Lappen ist. Sie versorgen sich im <sup>Maymo-</sup>

\*) Das Wort Kenne soll von dem deutschen Rennen, Laufen, herkommen.

